

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die Besteller

von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Abnahme.

- 1 Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldpressung) à Fr. 2.—
1 Decke der illust. Jugendschrift

„Kleine Welt“ (rot m. Gold) à „—60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Kompletieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei geliefert.

Ergebenst
Die Expedition.

Bur Temperenzbewegung in der Schweiz.

In Verbindung mit einer englischen Gesellschaft und unter dem Protektorate schweizerischer Temperenz- und Abstinenzvereinigungen errichtet in Bern die bekannte Mineralwasserfirma Mooschütz u. Co. eine große Fabrik alkoholfreier Getränke und englischer Tafelwasser (English Table Waters).

Die neue Fabrik wird bereits auf 1. Februar dieses Jahres dem Betrieb übergeben werden können. Es sollen in derselben ca. 20 verschiedene alkoholfreie Temperenzgetränke hergestellt werden, und ist beabsichtigt, Niederlagen davon an allen Orten der ganzen Schweiz zu errichten, wo bereits Temperenzvereine zc. bestehen. Die schweizerischen Temperenz- und Abstinenzvereine werden dieses Unternehmen jedenfalls sehr begrüßen und kräftig unterstützen.

Frau und Tochter des Präsidenten der französischen Republik bei den Armen!

Das Wohlthätigkeitsbureau des Präsidenten der Republik gehört zu den populärsten Institutionen des ohnehin populären M. Faure. „Nähe Hilfe ist doppelte Hilfe“, so lautet sein Motto und die unzähligen Bedürftigen nicht nur in Paris, sondern aus ganz Frankreich, denen der administrative Weg der Staatshilfe etwas zu lange scheint, wenden sich mit ihren Bitten an die Privatwohlthätigkeit des Präsidenten. Und niemals geschieht dies ohne Erfolg. Die kleinen gedruckten Formulare, durch welche sich die Privatanklagen des Staatsoberhauptes nach den Verhältnissen der Wittfeller erkundigt, sind in den Präfecturen aller Provinzen wohlbekannt. Ein Bedürftiger, Vater von fünf Kindern, schrieb jüngst an den Präsidenten und klagte diesem seine Not. Zwei Tage darauf kam ein Abgesandter des Chlysée, erkundigte sich nach der Lage des Wittfellers und überbrachte die Gabe des Präsidenten. Außerdem folgte aber bald ein Brief, in welchem die Frau des Armen aufgefordert wurde, sich in der Rue du Colisée einzufinden und warme Kleider für ihre Kinder entgegenzunehmen. In den Parterrelokale eines alten Hauses dieser Straße versammelte sich die Frauen, denen solche Aufforderungen zu teil wurden. Jeden Dienstag wird dort Austeilung gehalten, und die Natur der Gaben richtet sich nach der Jahreszeit. Jetzt sind es Kindermäntel, Kleider und Schuhe, welche die Regale der beiden Zimmer füllen; Eistetten bezeichnen die Größe nach dem Alter. Eine Dame empfängt die armen Weiber im ersten Zimmer und teilt ihnen Nummern zu. Um 10 Uhr werden sie nach diesen Nummern in das zweite Zimmer vorgelassen, einem dem ersten ganz ähnlichen Raum, den Warenregale anfüllen. Eine Dame und ein schlankes junges Mädchen empfangen hier die Armen. Die Dame nimmt die mitgebrachten Papiere entgegen und erkundigt sich nach den Einzelheiten des Falles. Ganz verwirrt stammeln die Armen ihre Antwort, denn sie stehen der Gemahlin und der Tochter des Präsidenten gegenüber. Madame Faure vergeht nicht einmal in ihr Notizbuch. Und nun geht es an die Austeilung. „Es ist heute nur der Tag für Mäntel, doch Sie sind arm und Ihre Kinder brauchen Schuhe“, sagt die Präsidentin. Und Mlle. Faure, die aus den Papieren ersehen hat, daß noch ein Kleines auch vorhanden ist, fügt schnell warme Wäsche für das Widelkind bei. Mit strenger Miene empfängt die Präsidentin solche Mütter, die ihre schulpflichtigen Kinder mitgebracht haben. „Die Kinder gehören in die Schule.“ Doch alle treten mit erleichtertem Herzen wieder den Heimweg an.

In ihren Paketen tragen sie Winterkleidung für ihre Kinder, die von den zarten Händen wohlthätiger Frauen angefertigt und mit der begauntern Güte von den ersten Frauen der Republik gegeben worden sind.

Geräuschlose Klavierstunden.

Eine Klavierlehrerin Miß Schlich schloß eines Tages aus ihrem Hause, in welchem der Hausmeister weder Klaviere noch Hunde duldet, fort, um im Innern New-Yorks eine Schule anzulegen, die den Ruf hat, ihre Zöglinge im Laufe eines Jahres zu künftigen ersten Ranges auszubilden. Nachdem die Miß dort ihr Anliegen vorgebracht hat, führt sie die Lehrerin in einen Raum, wo viele schmale, lange Tische stehen, an deren Längsseiten Tafeln aufgemalt sind. Hier muß sich die Miß setzen, die Lehrerin nimmt ihr gegenüber Platz und sagt, das Fräulein solle ihr nur alles nachmachen. Dann läßt sie die Finger mit unaussprechlicher Grazie auf den Tisch fallen, die Gelenke eingebrückt, die Finger schon gerundet. Die Miß thut es nach und ist entsetzt, wie plump ihre Hand auf den Tisch purzelt. Endlich geht die Handstellung an. Es folgen Fingerübungen. Der Daumen wird in eine Vertiefung gesteckt, die anderen Finger müssen sich rücken und dehnen, in die Höhe hüpfen, gelenkig niederfallen, über den armen, eingepreßten Daumen, der laut um Hilfe schreit, nach rechts und nach links vortreten. „Wir wird schwindlig!“ freisagt endlich die Miß. — „Oh, Sie werden noch viel schwindliger werden!“ versichern die anderen Mädchen, die auch an der Lektion teilnehmen und mit Fanatismus ihre Übungen machen. Nachdem der Daumen dann noch einige Einzelübungen gemacht hat, geht es in einen Turnsaal, wo alle möglichen Armbeugen und Handstreden, Kopfbewegungen und Fußpirouetten gelernt werden, Verbeugungen bis zum Boden, das sanfte Niederbleiten auf Klavierstiefeln, die Bewegungen beim „Attacieren“ und beim Verlassen des Klaviers. Dann wieder zerbrochen, lahm und müde an die „Klaviere“ zurück, wo jetzt vom Blattlesen mit Hilfe eines lautitenden Metronoms gelernt wird, das unaussprechlich sein Ticken den Schülern zuhört. Endlich, endlich wird die geräuschte Miß entlassen. Sie fragt nun stöhnend: „Und das nennen Sie eine Klavierstunde?“ — „Das ist die neue Methode, Klavier zu lernen!“ antwortete die Lehrerin. „Wir trennen die Technik vom Tone, mein Fräulein! Wenn die Muskeln gehörig geübt sind, wenn Sie die Technik gehörig und vollkommen beherrschen, dann erst, als Letztes, kommt der Ton. Inzwischen aber kann neben Ihren Fingerübungen — und das ist auch viel wert — jedes kleine Kind ungeführt schlummern!“ — Das wird, nach einer St. Pauler Zeitung, als die neueste amerikanische Erfindung gerühmt!

Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Telerinnen.

... Auch ich habe vieles erfahren, vieles geschöpft und gelernt aus Ihrem lieben Blatt. Und oft habe ich beim Lesen desselben ausgerufen: „Gott Lob und Dank für mein Schicksal!“ Ich meinte, es sei schwer zu tragen, aber wie viel Unglück und Leid sieht man durch Ihren Sprechsaal gehen. Wie find doch der Tränen unterm Mond so viel, und so manches Schicksal, das nicht schweigen will! Bald sind es die Frauen und bald die Männer, die am Unglück der Familie schuld sind. Aber am meisten empört es mich doch immer, wenn die Männer Ursache haben, sich über die Pugsucht, die Arbeitscheu und das unordentliche Wesen der Frauen zu beklagen. Das kann ich nicht begreifen. Wo bleibt da die Liebe zu den Kindern, das Pflichtgefühl gegenüber dem Mann, der schöne Stolz auf erhabene Würde, an den übrigen die Haushälterin Gottes auf Erden zu sein? Auf was stellt eine solche Frau wohl ihr Glück? Ist die Ehe etwa bloß eine Vergnügungsanstalt? Nein, o nein! Sie ist eine ernste Pflicht und Aufgabe, und sie befriedigt und beglückt erst dann gleichmäßig und dauernd, wenn die letztere bald gelöst ist, d. h. wenn Mann und Frau nach langem Zusammenleben ein harmonisches Ganzes geworden sind in beiderseitiger treuer Pflichterfüllung. ... Auch wir haben des Lebens höchstes Glück und tiefstes Leid erfahren, und beides hat uns innerlich zu einem schönen Ziel geführt. ... Meines Mannes Kasse steht mir immer offen, aber da sei Gott vor, daß ich daraus unnötige Ausgaben mache, daß ich mehr und anderes brauche, als was eine einfache, aber recht genährte und anständig gekleidete Familie erfordert. O nein, Haushälterin Gottes auf Erden will ich sein, und wie sehr freut es mich, wenn etwas übrig bleibt für unserer Kinder späteres Leben! Wie unverfänglich sind mir die Frauen, über deren Trägheit und unordentliches Wesen im Sprechsaal Klage erhoben werden muß. Aber der Sprechsaal erzählt uns auch von vielen tapferen Frauen, an deren Beispiel man sich erholen und erbauen kann, und daß deren mehr sind, als der anderen, das thut wohl.

Neues vom Büchermarkt.

Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft? Neuer maistre de plaisir für Freunde geistiger Vergnügungen. Von Edgar Alborg. 332 Seiten Gr.-Octav. Preis brosch. Mk. 2.40; elegant gebunden 3 Mark. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart.

Das Buch bringt viel und gewiß jedem etwas, was seinen geistigen Liebhabezeiten und Talenten zuzugelt, und ihm die Handhabe zur Jenicenerien eines abendfüllenden Vergnügens gibt. Aus dem reichhaltigen, durchweg dem Zweck des Amüsements gewidmeten Inhalte seien namentlich die vielen hübschen Gesellschaftsspiele hervorgehoben, und zwar Bewegungsspiele im Zimmer und Freien, Pfänder-, Rat- und Suchspiele, Schreib-, Ge-

dächnis- und Fragepiele und Pfänderauslösungen. Liebhabezeiten von Experimenten aus dem Gebiete der modernen Salonmagie gibt die das Buch eröffnende Zauberloire in Vortragsform genaue Anleitung zur Vorführung effektvoller Zauberfunksstücke. Von allgemeinem Interesse sind ferner 150 Originalrätsel verschiedener Gattung, nebst den sich anschließenden 50 heiteren Scherzfragen. Aus dieser flüchtigen Skizzierung des Inhalts von Alborgs „Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft?“ ist schon zu ersehen, daß es der Herausgeber mit seiner Aufgabe, zu amüsieren, ernst genommen hat, und jeden halbwegs dazu Befähigten durch das gut gewählte Spiel- und Scherzmaterial gewissermaßen zum Vergnügungsarrangeur, Improvisator und Humoristen herantreibt. Wer darauf Wert legt, in eine Gesellschaft sich gut einzuführen, kann sich kaum an einen bessern Berater wenden, als an Alborgs maistre de plaisir: „Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft?“

Deklamatorisches Schatzkästlein für Damen. Eine Musterammlung erster und betterer Dichtungen, größerer Solovorträge, sowie Zwiegespräche, herausgegeben von Clara Oppert. Stuttgart, Verlag von Levy u. Müller, XII und 304 Seiten Großoctav. Preis brosch. 3 Mark, eleg. geb. 4 Mark.

Poesie liebenden, jungen Damen, welche durch Vortrag effektvoller Gedichte ihr Scherlein zur Unterhaltung in Gesellschaften und Vereinen beitragen wollen, ist in vorliegendem, der Frau Großherzogin von Baden gewidmetem Buche ein Strauß geradezu muster-gültiger Deklamationen geboten. Sammlungen auf ihre Wirkung im Vortrag bereits erprobte Gedichte sind nach Form wie Inhalt tabellos. Da die Sammlung speziell für Damen berechnet ist, wurde meist solchen Poesien der Vorzug gegeben, welche sich weniger durch markige Sprache, als durch Innigkeit und Wärme des Inhalts auszeichnen. Sehr willkommen werden vielen auch die zahlreichen Dialektvorträge sein, die eine besondere Abteilung des Buches bilden und voll köstlichen Humors sind. Aber auch jeder, der sich auf bloße Keltüre desselben beschränkt, wird sich daran erfreuen und es befriedigt aus der Hand legen. Unter den vielen Deklamationsbüchern gibt es auch nicht eins, das so viele Vorzüge in sich vereinigt, und wir sind überzeugt, daß die Sammlung in Damentheilen, in denen Sinn für Poesie herrscht, überall eine sehr wohlwollende Aufnahme finden wird. Auch Herren wird das „Deklamatorische Schatzkästlein“ vielfach ein Retter in der Not sein, wenn sie in Verlegenheit nach guten, des Erfolges sicheren Vortragshilfen sind.

Vom Dilettanten-theater für Damen, mit Beiträgen von Dr. C. Menck, Anna von Krane und anderen, herausgegeben von B. Nüthling, Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart, gehen uns die beiden Hefte Nr. 15 und 16 zu. Sie enthalten reizende neue Sachen, für die es an energischem Beifall nicht fehlen wird. Die Nachfrage nach solchen „Helfern in der Not“ ist eine fortwährende. In den vorliegenden genannten Büchern findet sicher ein jedes etwas seinen Wünschen Entsprechendes. Das Heft kostet in Einzelbezug 75 Pfg., im Abonnement 60 Pfg. Das hübsche Werk darf zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Der elegante Schnitt für Damengarderobe, bearbeitet von Lina Heus, Lehrerin an der Frauenarbeitschule in Basel, 2. Auflage. Druck und Verlag von Emil Birkhäuser in Basel.

Als Beweis für die Vortrefflichkeit des obgenannten Werkes darf füglich die in so kurzer Zeit nötig gewordene zweite Auflage gelten. Tüchtige, bewährte Schneiderinnen wissen das auch für den Laien sehr leicht verständlich geschriebene, durch vorzügliche Illustrationen erläuterte System sehr zu schätzen. Es bedarf keiner anderen Vorkenntnisse, als wie der Handarbeitsunterricht in der Schule sie bietet, um an Hand der gegebenen Anleitung seine Garderobe elegant und tabellos herzustellen.

Poesie, J., Schuldirector, Praktisches Haushaltungshandbuch oder die wohlfeilste Hausfrau. Ein Nachschlagebuch zur Orientierung, Erleichterung und Hilfeleistung in allen Zweigen einer billigen und musterhaften Haushaltung. gr. 8. 1895. Hef. 1-5 à 40 Pf. Leipzig, Gustav Weigel.

Die uns vorliegenden fünf Lieferungen dieses Werkes in Stärke von 176 Seiten in Großoctav beweisen, daß es dem Verfasser Ernst damit gewesen ist, wenn er im Vorwort verspricht, in seinem Buche alles das zu erläutern, was eine tüchtige Hausfrau wissen soll.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. P. in G. Es gibt Konstitutionen, die alles ohne Gefahr abhalten: Schlechte Luft, Rauch, den Mißbrauch von Alkohol, unzweckmäßige Nahrung und allerlei sonstige Excesse; all das scheint sie nicht zu alterieren und hinterläßt ihnen keine sichtbaren Folgen. Das ist aber noch lange kein Beweis, daß andere ebenfalls sich alles ungefragt erlauben dürfen. Für manch eines genügt ein kurzer Augenblick Aufenthalt an einem zügigen Orte, das Verweilen am warmen Ofen oder an der Kiste, der Aufenthalt in einem mit Menschen gefüllten Lokal, der Genuß dieser oder jener Speise und dergleichen, um seine Gesundheit zu föhren, vielleicht für lange Zeit. Und solchen muß Rechnung getragen werden. Es ist ein großer Unfort, wenn der fröhliche und widerstandsfähige Mann meint, was ihm nicht schade, das müsse auch von der zarten, schwächlichen Frau ohne weiteres ertragen werden. Mit schroffem Vorgehen kann alles aufs Spiel gesetzt werden, wogegen ganz langsam beginnende, stufenmäßig fortschreitende und der Individualität angepaßte Abkühlung mit der Zeit oft völlige Wunder bewirkt. — Die heftige Abneigung Ihrer Kleinen gegen das Rauchen und gegen den den Kleibern des Rauchers anhaftenden Geruch vermögen Sie durch Strenge

nicht zu befertigen; bringen Sie also nicht auf Liebschaften, eh' und bevor Sie die nötige Meinungsvorgabe und die Kleider gewechselt haben. Die Abneigung scheint mütterlicherseits ererbte Anlage zu sein.

Tief Bekümmerte. Es finden sich verschiedene „Mittel“ gegen das belagte Leben ausgegeben. Um zu einer richtigen Antwort gelangen zu können, ist eine nähere Bezeichnung unbedingt notwendig.

Gratistatter Leser in St. Schreffes Vorgehen ist nur höchst selten vom guten. Mit freundlicher Belehrung und Nachsicht kommen Sie weit eher ans Ziel. Auf-

bringliches Moralisieren nimmt Ihnen von vornherein allen Boden. Darum nicht gemühtlich erzählen und plaudern, und auf diese unverfängliche Art den guten Samen säen? Ein stündliches Vorlesen eines passenden Stoffes mit nachträglichem Gedankenaustausch wird unendlich mehr nützen, als der diktorische Befehl, dieses oder jenes „Notwendige“ oder „Passende“ zu lesen und zu beherzigen. Oft verstehen es die gelehrtesten Männer am wenigsten, ihre Frauen zu belehren, von der eigenen Geistesfülle und ihrem reichen Wissen ihnen mitzuteilen. Solange die Frau verschüchtert ist und zaghaft, und so lange sie sich ihres Mangels an Wissen und Können bewusst

fühlt, ist kein Grund zur Beforgnis. Nur wenn Einbildung und Eigenfinn der nötigen Belehrung entgegen stehen, dann ist nicht viel zu erwarten, und der Mann läßt in diesem Falle um des lieben Friedens willen der Sache besser ihren Lauf.

Abgerissene Gedanken.

Drei Dinge fehlen nie:
Der Pfeil, der abgeköpft,
Das ausgesprochene Wort,
Die Tage, die verfloßen.

Dauert.

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der **Crème Simon** jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost- und Hitzflecken, alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte **Crème Simon**, den Puder de riz Simon und die Seife **Crème Simon** adoptiert hat. — Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [84]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange
Batelière, Paris, trage.

Simon

Eine rechtschaffene Tochter, die tüchtige Büglerin ist und auch schon gedient hat, sucht passende Stelle. Eintritt beliebig. Gute Zeugnisse. Gef. Offerten unter O 132 R an Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

Eine junge Tochter

aus guter Familie sucht sofort Stelle als sog. Fräulein, am liebsten in einen kleinen Familienkreis. Sie ist in allen feineren Hausgeschäften bewandert, wie z. B. Handarbeiten, Plätten u. s. w., überhaupt praktisch und pflichtgetreu. Ein bescheidener, anspruchsloser Charakter. Kleiner Gehalt, der sich je nach den Leistungen steigert, und liebevolle Behandlung sind erforderlich. [93]

Anfragen sind unter Chiffre 93 B an das Annoncenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu richten.

Für Eltern.

In eine Privat-Pension könnte man eine junge Tochter aufnehmen zur Hälfte des Pensionspreises, also zu 325 Fr. Sie müsste in den Hausgeschäften nachhelfen, ebenso könnte sie das Kochen erlernen. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an 96) Mme. Yve. Fivaz-Rapp, Yverdon.

Lehrtochter od. Volontärin

per sofort gesucht in ein erstes Damen-Frisier-Geschäft.

Anmeldungen unter Chiffre A Z 140 an das Annoncenbureau d. Bl.

Pensionat

f. junge Mädchen besserer Stände, Lausanne. Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache, sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangspr.: ausschliessl. Franz. u. Engl. Feinste Refer. u. Prosp. d. d. Vorsteherin. (H 301 L)
Mme. Josy Lippold, Villa Weiler, Avenue du Trabadan.

Töchter-Pensionat

Miles. Morard [106]
in **Corcelles** bei Neuchâtel, Suisse. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen.

Kleines Töchter-Pensionat

bei **Mmes. Clerc in Fleurier (Neuchâtel)**. [82]
Diplomirte Lehrerinnen. Unterricht in der franz., engl. Sprache, Zuschneiden, Kochen, Musik. Referenzen: Mr. Rapard, Inspektor, Chischoira près Bâle. Mr. Henriod, Pastor, Fleurier (Neuchâtel).

Ball- und Anlass-Stoff-Neuheiten, glatter neuester, leichtfarbiger Gewebe in Woll- u. Seide. Neueste grosse Musterauswahl obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Flanelle, Konfektions- und Besatzstoffe. Grosse neue Sortimente in schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Woll- u. Seide von 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. Muster u. Modelbilder umgehends franko. 800)
Oettinger & Co., Zürich.

Appetitmangel und schlechte Verdauung

7) wird mit dem rühmlichst bekannten **Eisencognac Gollitz** sicher und rasch beseitigt. 20,000 Zeugnisse und Dankschreiben, 22-jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 20 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke „2 Palmen“ tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.
Hauptdepot: **Apotheke Gollitz in Murten.**

Allen Kaffeetrinkern

bestens empfohlen!

Schweizer Kaffeegewürz

von
E. WARTENWEILER-KREIS,
— KRADOLF. —

Käuflich zu haben in d. Handlungen in Einmachgläsern u. Paketen. Ein Gratismuster erhält jedermann franko, der seine Adresskarte einsetzt oder seine genaue Adresse ohne weitere Bemerkung auf einem Blatt in offenem Couvert, mit 2 Cts. frankiert, dem Fabrikanten zugehen lässt. 6-1

Institut de Demoiselles

Pensionnat Gilliard-Masson
Fiez, Grandson
successeur

Mr. Ed. Ray, prof.
ancien Direct. de l'Ecole sup. et Gynm. de Lausanne.

Grand bâtiment, parc ombragé, verger, contrée salubre. Etude compl. du Français. Corresp. commerc. Examen facultatif p. le Certificat d'études (Experts offic.). (H 426 L)
Prix 900 fr. p. an. Réf. à disposition. S'adresser directement Mr. Ray, prof., Lausanne. [108]

In einer kleinen Stadt der Nordostschweiz ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen ein schon lange bestehendes, gut renommirtes

Töchterpensionat

und das dazu gehörige Inventar zu Ostern oder früher abzutreten. Offerten unter Chiffre A B 130 an das Annoncenbureau der Schweizer Frauen-Zeitung.

Töchter-Pensionat

Frau Witwe Bichsel

Moutier-Grandval (Jura) könnte wieder einige Töchter zur Erlernung der franz. Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Italienisch, Englisch, Musik, Handarbeit u. Haushaltungskunde. Grosser, schattiger Garten. Reichliche Nahrung. Familienleben. Bescheidene Preise. Referenzen von früheren Schülerinnen und Prospekte zur Verfügung.

Mmes. Grandguillaume

Grandson (Waadt)

Familien-Pensionat für junge Mädchen. Vorzügliche Referenzen und Prospektus zur Verfügung. (H 552 L)

Genève.

Villa West Chirton, Champel
Töchterpensionat [106]
Bovet-Bolens.
Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. Herr Bundesrat Deucher, Bern, Herr Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer Kupferschmid, Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

Pour Parents.

A Fleurier joli village du Val de Travers possédant de bonnes écoles secondaires: **Mlle. Rochat** reçoit en pension quelques jeunes filles. Prix de Pension 60 Fr. par mois. Vie de famille soins affectueux sont assurés. (H 348 X)
Références Mrs. les Pasteurs Schmunziger et Bourquin à Fleurier. [104]

Briefliche Anleitung

für das Schönste in
Glasradierarbeiten

sowie alle dazu nötigen Utensilien und Zeichnungen sind zu beziehen bei

Sophie Hug

Kriens (Luzern). [H 42 Lz]

Unverbrennbar!
Bequem! Sauber!
Gefahrlos!
über
1000 mal
zu gebrauchen.
Unentbehrlich
für Ofen- und
Herd-
Feuerung.
Für nur
40 Ct.
überall zu
haben. Wo
noch nicht ver-
treten, liefere ich
3 Stück gegen
Einsendung von
Fr. 1.20 in Marken
R. Gut
Kirchgasse 33, Zürich.
Blechgefässe dazu zum
Aufhängen p. St. 20 Cts.
Wiederverkäufer gesucht.

Bodenwische

eigenes prima Fabrikat
Möbelwische
Resinolin-Bodenöl
Putzpomade
Putzsteine
Putzpulver und **Putzwasser**
Smirgel
Stahlspäne [133]
empfiehlt

Die Löwenapotheke

Marktplatz 16, St. Gallen.

Freunde
der
Frauen-Zeitung!
bevorzugt
die
inscribierenden Firmen
bei jeder [148]
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Existenz.

Ein solides, seit 30 Jahren bestehendes Geschäft im Kanton Zürich, welches sich mit Abgabe von Arbeit an die Hausindustrie befasst, ist wegen Uebernahme eines grösseren Geschäftes verkäuflich. Ausnahmsweise günstige Gelegenheit für Leute, welche selbständig ein Geschäft zu führen geneigt sind. Kann infolge der Betriebsart sowohl von tüchtigem Frauenzimmer, als auch von jungem, strebsamen Manne geleitet werden. Erfordert ausser dem Geschäftsbureau, welches zur Verfügung gestellt wird, keine weiteren Lokalitäten, braucht wenig Betriebskapital und läuft kein Risiko. Gründliche Einführung durch den Inhaber selbst, welcher noch längere Zeit mitwirkt. Rendite monatlich Fr. 200 bis 250. Anzahlung beim Antritt Fr. 1500. Kaufpreis nach Uebereinkunft. [110]
Offerten beliebe man unter Chiffre R 110 F an das Annoncenbureau dieses Blattes zu senden.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [72]

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie

Dresden — ZÜRICH — Tetschen a/E.

(H 1272 Z)

ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzien das beste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen, zarten, weissen Teints.  Empfehlenswerteste Kinder-Seife.



Man hüte sich vor Nachahmungen.

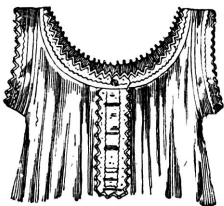
Nur echt mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften.

[86]

Erstes schweizer. Damenwäsche-
Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.

Keine Hausfrau verschäume Muster zu verlangen. [76]



Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

45 Sorten Frauen-Taghemden
12 „ -Nachthemden
18 „ -Hosen
12 „ -Nachtschürzen
24 „ -Schürzen
24 „ Leib- u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben,
ob billige, mittelgute oder beste
Qualitäten und ob fein- oder grob-
fädig bemustert werden soll.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895



GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Reform-Sohle.

Solideste Einlegesohle. Warm
und trocken, waschbar. Kein
Geruch. (H 5555 Z)

Unentbehrlich für
15] Militärs
Touristen
Postboten
Fussleidende

Der Fuss bleibt stets trocken.
Im Winter wärmt die Sohle,
während sie im Sommer stets
kühl bleibt. Schmiegte sich ge-
nau der Fussform an.

H. BRUPBACHER & SOHN,
Zürich.

Bienenhonig

erste Qualität, Fr. 2.— und Fr. 2.20 per
Kilo. Bei grösserer Abnahme Rabatt.
Sich zu wenden an **A. Cavin, Couvet**,
Kt. Neuenburg. (H 355 N)
1. Preis und Medaille Schweiz. Aus-
stellung Bern 1895. [107]



(H 6750 I)

Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der
französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behand-
lung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu
Diensten. (H 2732 Z)

Für nähere Auskunft wende man sich direkt an

Mme. Ray-Moser. [122]



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines
hohen Nährwertes ein
vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und
Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle
der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonial-
waren- und Delikatess-Geschäften. [134]

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,

Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **83. Kurs**
am **17. Februar 1896** beginnt. (O 6755 F)

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant ge-
bunden, zum Preise von **Fr. 8.** [131]

Frau Engelberger-Meyer.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende

„**Aphanizon**“
das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem „**Feueranzünder**“
mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.
Empfehle auch [71]

„**Wintersportsartikel**“
und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst-
und Schnellaufschlittschuhe, patent, zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)

General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**
43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Von 50 bis 84 cm



Echt Waftschwein

in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüg-
lichen Qualitäten.

Au Bon Marché

89 Marktgasse 52, Bern. (H144Y)



[125]

(H 5293 Z)

Hygienische

Der

Sicherheitsschutzring

nach Dr. Cave

verhindert und heilt
schwere Frauenkrankheiten.

Gegen Nachnahme Fr. 4.—
Broschüre [139] „ —.20

Adresse: **Aesculap, Luzern**

**Irrigateurs und Ansätze
Spritzen, Douchen
Bettschüsseln, Unterlagen
Spucknapfe**

Fieber-Thermometer
empfiehlt in grösster Auswahl und zu
billigsten Preisen [723]

C. Fr. Hausmann, St. Gallen
Hecht-Apotheke — Sanitätsgeschäft.



— Grösstes —
Versandgeschäft
der Schweiz versendet
franko, gratis Preis-
courant und Muster in
Bettedecken u. Flaum, Ross-
haar, Woll, Trich, Bett-
stoffe. Lager in Bett-
standtheile, einzel. Matratz.,
fertige Betten v. 70—300 frs.
L. Meyer, Reiden.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefert schnell, prompt und billig [139]
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Pensionnat de demoiselles.

Madame Voumard reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de Neuchâtel. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. Quartier-La-Tente, St. Blaise. Adr. Mme. Veuve Voumard à la Coudre près Neuchâtel. (H 6433 N) [674]

Hausverdienst für Frauen und Töchter.

Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original „Lamb“-Strickmaschinen. Lehrsüchter erhalten gründlichen Unterricht. [641]

Die Vertreterin: (H 3120 Z)
Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29
„Zum Ehrentels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition. Holz- und Eisenmöbel, Skulpturen, Bararbetten (Bücher und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeleisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portieren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Falenices, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (827)
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Kinderzwieback

seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, ausserordentlich leicht verdauliches Nahrungsmittel für kleine Kinder vom zartesten Alter an, per 1/2 Kilo à Fr. 1.20, bringt in empfehlende Erinnerung [155]
Carl Frey, Conditor, St. Gallen.
Prompter Versand nach auswärts. Telefon.

Für Eltern.

In der Privat-Pension von Madame Flivaz in Yverdon können wieder einige junge Töchter aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an [97]
Mme Yve Flivaz-Rapp, Yverdon.

Frau Pfarrer Virieux

in Crassier bei Nyon (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in Pension, die Gelegenheit haben, sich gründlich in Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. Mütterliche Pflege. Relchliche Kost. Referenzen in der Schweiz und im Ausl.

Möbelfabrik Zehnle, Bussinger & Cie.

Basel Kanonengasse 11 Basel
offert auf das solideste gearbeitete stilvolle Möbel eigener Fabrik. Komplette Häuser- und Wohnungsausstattungen für Private und Hotels. Grösstes Magazinlager in Zimmereinrichtungen und Einzelmöbeln vom Einfachsten bis zum Reichen in allen Stilen und Holzarten. Polstermöbel, Vorhänge etc. Feine Bauarbeit, Zimmertäfer, Plafond, Dekorationen, Skulptur- und Zeichen-Atelier. Billigste Preise. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten. Dauernde Garantie. (H 2453 Q) [625]

Patentirte Universal-Frauenbinden

(Monatsverband). Einfachstes, solidestes u. bequemstes Stück dieser Art.
Gürtel u. 6 Binden à Fr. 6.50 u. 7.50.
Unentbehrliche Wäschestücke.

Frauen-Binden (Monatsverbände)

Binden in Tüchelformat.
Solideste Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden Fr. 3.50 u. Fr. 9. Nachnahme. Auswahlendung. [137]
Fran E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtlichen Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt. Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

Damen-Loden

Verkauf per Meter! Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.

Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.

Spezialität: Loden und Chevots.
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold, Roben, Marktgasse. [622]

Auf Anfang März findet ein im Hauswesen in jeder Beziehung ganz tüchtiges Mädchen, das sehr gut kochen kann und auch das Servieren versteht, flink und anständig ist und den Ton in gutem Hause kennt, Stelle in einem Herrschaftshaus am Zürichsee, wo in Küche und Haus alle die Arbeit vereinfachenden und fördernden Hilfsmittel vorhanden sind. Eine zuverlässige Hausbesorgerin wird gut gehalten und gut bezahlt. [120]
Offerten unter Chiffre A W 120 befördert das Annoncenbureau der Schw. Frauen-Zeitung.

In einer protestantischen Professorsfamilie der französischen Schweiz finden 1-2 junge Mädchen liebevolle Aufnahme und angenehmes Familienleben. Im Hause wird stets französisch gesprochen, und können die jungen Mädchen darin unterrichtet werden. Auch können sie eventuell die Schulen Genfs besuchen. Auskunft erteilt Herr Dr. Dunant, rue Daniel Colladon 3, Genève. [103]
Kost, Logis und Unterricht 100 Fr. per Monat. (H 301 X)

Stelle-Gesuch.

Ein treues, braves Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle in Familie, wo es nebenbei Gelegenheit hätte, den Schneiderinnenberuf zu betreiben. Offerten unter Chiffre H J 83 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.



In einem kleinen Pensionat in Romainmôtier (Kanton Waadt) finden Töchter Gelegenheit, die französische, sowie die englische Sprache gründlich zu lernen. Nach Wunsch wird auch Unterricht gegeben in der Musik, Malen etc. Ausgezeichnetes Klima und sehr gute Aufsicht. Angenehmes Familienleben. Auskunft erteilt gerne Madame Stephenson in Romainmôtier. [82]

Gesucht:

In ein bestrenommirtes Chemisiergeschäft eine Volontärin zur Ausbildung. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Offerten sind unter Chiffre L M 92 an Haasenstein & Vogler in St. Gallen einzureichen. [92]

Eine brave, intelligente Tochter von 22 Jahren, im Hotelwesen, besonders im Service, sehr gut bewandert, wünscht über kommende Saison in einem feinem Schweizerhotel, am liebsten am Vierwaldstättersee, Stelle als Saaltochter. Photographie, sowie Referenzen stehen Diensten. Gef. Offerten sub Chiffre 118 H an Haasenstein & Vogler, Genf.

In ein grösseres Landhaus ein zuverlässiges

Hausmädchen

gesucht, das in allen Hausgeschäften, im Waschen und Bügeln bewandert ist; muss auch etwas kochen können, um der Köchin zu helfen. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter Chiffre M 129 an das Annoncenbureau d. Bl.

Kasseler (H 2450 Q) Hafer-Kakao.

Bester Frühtrunk und vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder, Magenleidende etc.
In Cartons à Fr. 1.50 in den Apotheken und Droguerien, oder durch unser Engroslager:
C. GEIGER, BASEL.

Aussteuern

einfach aber gediegen, mit Garantie.

Eine Schlafzimmereinrichtung, nussbaum, matt oder poliert, bestehend aus: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweipolstige Waschkommode mit Marmorausatz und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorhänge, 1 Linoleum-Waschtischvorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stängengarnitur, insgesamt Fr. 510.—, inwendig hartholz Fr. 550.—.

Eine Speisestimmereinrichtung, nussbaum, matt und glanz, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstütz und Rohrücken, 1 Serviertisch, 1 Sopha mit prima Wollmatt bezogen, 1 Querspiegel, 44/73 cm Kristallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stängengarnitur Fr. 640.—.

Eine Salonerinrichtung, nussbaum, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettearbeiten ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achtseitiger Tisch mit 4 Säulen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silberschrank, 1 Paar doppelreihige Salonvorhänge mit kompletter Stängengarnitur, 1 Salenteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 61/84 cm Kristall, Fr. 875.—.

Sämtliche Möbel stehen zur gef. Besichtigung bereit. Matratzen und Federbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien billigst. [550]

Ad. Aeschlimann

ZÜRICH — 12 Schiffhände 12 — ZÜRICH

Fabrikation und Lager von Mobilien.

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Reichhaltigste

Musikalienlager und -Leihanstalt

619] Stets sorgfältig ergänzt (H 2452 Q)
Abonnements über 100,000 Nummern.

621] Officiere franko Bestimmungstation echten**Malaga rotgoldene**

à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madere, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H 5886 X) A. Kothacher, Petit Lancy, Genève.

Schweiz. Kt. Waadt. Aigle. Villa St. Pierre.

Gutes franz Pensionat für junge Fräul. Sorgfält. Erziehung und Unterricht. Durch Doktoren best empfohlenes Klima. Referenzen und Prospekte. Direktorin Fräulein Jaccard. (H 499 L)

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bto. 5 K. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Pensionnat famille.

M. et Mme. Jules Guex, rue du Lac 23, à Vevey (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes demoiselles, désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. Prospectus à disposition. Références: M. Hanser, conseiller fédéral, Marienstrasse 17, Berne, M. et Mme. Hanser-Wiedemann, St-Gall, M. et Mme. Otto Alder-Benziger, St-Gall, Mme. Saurer, Arbon, Mme. Heinrich Steinfels, Weinbergstrasse, Zürich. (H 4620 L) [663]

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloy

Les Figueurs à Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch [H 322 L]

L. Steinbusch, Direktor.**Nesselwolle (Marke Busch).**

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [79]

Depot bei: Frau Sachs-Laube, Thalgaasse 15, Zürich.

(H 2451 Q) Dr. med. J. U. Hohl 21 (615)

Blutreinigungspulver.
vom Erfinder in 40jähr. Praxis erprobt, ist ein unbedingt sicher wirkendes Präparat gegen alle von Unreinigkeit des Blutes herrührend. Beschwerden u. Krankheiten. Hautausschläge jed. Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Füsse, hartnäckige Augenentzündung, ferner b. Kindern die so gef. Skrofeln, b. äugen, Ohren, Nasen etc. werden durch denselben wirksam bekämpft. Atteste von Geheilten gratis. Zu beziehen in Schacht à Fr. 1.55 c. d. St. Johann-Apotheke, Basel.